**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 34 (1918)

**Heft:** 19

Rubrik: Verbandswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

seine tiefere Bedeutung als heute. Wer das nicht einsieht, dem ist nicht zu helsen. Die Verhältnisse, wie sie auf dem Wohnungsmarkte heute in St. Gallen zum Vorteil der Mieter bestehen, dürsten wieder ändern, und die Zeiten würden wieder kommen, wo manch einer die Annehmlichkeiten des Wohnens in der Kolonie an der Schovrenhalde wieder eher zu schäßen weiß."

Auf den gleichen Ton gestimmt sind Rechnung und Jahresbericht der Eisenbahner-Baugenossenichaft

Rorichach.

Die Baffivzinse, die früher in die Höhe gingen (im Jahre 1916 um Fr. 2000.—) haben nur eine Erhöhung um Fr. 641.40 gebracht. Das ift eine Aussicht zur Besserung der Finanzlage; wenn man aber erfährt, daß das Anteilscheinkapital von Fr. 98,700.—, wovon Fr. 26,619.65 nicht einbezahlt sind, wieder ohne Zins bleibt, so muffen sich die leitenden Organe der Kolonie, die mit Umsicht und völlig uneigennütig ihres nicht immer angenehmen und vielfach sorgenvollen Amets walten, sich weiterhin mit Geduld wappnen und ben Willen zum Zusammenhalten und Durchhalten nicht sallen lassen. Diese Lage veranlaßte die Genossenschafts leitung, mit dem Ruf um Silfe an die Generaldirektion. Diese hat auf Grund der vorgelegenen Tatsachen ent= sprochen. So wird hoffentlich der Passivialdo, der pro 31. Dezember 1917 Franken 17,334.91 ausmachte, nach und nach verschwinden, wenn nicht die steigen-den Kosten für Gebäudeunterhalt unerwartete Mehr= ausgaben bringen. Sagt doch der Bericht hierüber folgendes: "Als einen baulichen Nachteil verspüren wir auch besonders die zu vielen Holzverkleidungen an den Baufern. Der Unterhalt diefer Berkleidungen ift trot der Notwendigkeit für uns unmöglich geworden, weil die Materialien hiezu viel zu teuer sind; es ware un= verantwortlich, wollten wir nur das Notwendigste aus-Der außerordentlich harte Winter hat ein Uebriges dazu beigetragen, die Reparaturen zu ver= mehren; hauptsächlich die Kloseteinrichtungen haben un= ter biesen Berhaltnissen stark gelitten; Konftruktions= fehler haben auch bier mitgeholfen, die Defekte zu ver= größern."

Als Neuerung wurde eine Mosterei eingerichtet, die Versicherung gegen Haftpslichtfälle eingeführt und endlich die 30,000 m² messende, noch unüberdaute Liegenschaft vom Wickland zu Ackerland umgewandelt, um den etwa 65 Genossenschaftern, neben dem 200—300 m² messenden Garten beim Haus, noch ein weiteres Stück Pflanzland von erheblichem Umfang zu sichern.

So steht die Genoffenschaft heute bedeutend gefestigter da als zur Zeit des Kriegsausbruches. Wenn
sie ausharrt, wird sie das gestedte Ziel erreichen.

# Uerbandswesen.

Gine Banhandwerkervereinigung für den Bezirk Uster ist gegründet worden zur Lösung beruflicher Fragen, wie Aufstellung verbindlicher Tarife, Regelung des Submissionswesens, Schaffung einer Berechnungsstelle usw. Zum Präsidenten wurde gewählt Herr Architekt Leuenberger in Wallisellen.

Der Banmeister-Verband des Kantons Baselstadt stimmte in seiner Sitzung vom 29. Juli einem Antrag seines Vorstandes auf Genehmigung eines Vergleichse vorschlages des Einigungsamtes betr. Neuregulierung der Maurers und Handlangerlöhne bis 1. März 1919 zu. Die Steigerung der Maurerlöhne seit Kriegsbeginn beträgt 77 %, bei den Handlangerlöhnen 104 %. Auf 1. November nächsthin soll eine weitere Steigerung eintreten. Der Verband erklärt ferner seine Zustimmung

zu einem Nachtrag zum bestehenden Steinhauertarif= vertrag, wonach bis zum Vertragsablauf die Steinshauerlöhne — wie vor dem Kriege — jeweilen 25 % höher sein sollen als die Maurerlöhne. Ferner wurde dem Borstande Bollmacht erteilt zur Führung von Berhandlungen mit dem Parlierverein vom Baugewerbe zwecks follektiver Regelung der Frage der Unpassung der Parliersalaire an die heutigen Teuerungsverhältnisse. Dieser Anlaß wurde benützt, um sich an Hand von statistischem Material ein Bild zu machen von der Birkung der seit Kriegsbeginn eingestretenen Materialpreiss und Lohnerhöhungen. Es wurde festgestellt, daß sich die Baufosten bis anhin je nach Konstruktionsart um 150—250 1/6 seit Kriegsbeginn verteuert haben. Sauptursachen sind: Erhöhung ber Eisenpreise um das vier- bis fünffache, der Rohlenpreise um das siebenfache, sowie der Holzpreise um das dreis bis vierfache, ebenso wesentliche Steigerung der Arbeitslöhne und der allgemeinen Geschäfts= unkosten. Aussicht auf einen Rückgang noch während oder unmittelbar nach dem Kriege ist leider nicht vor handen, da die Rohftoffquellen zufolge der in ihrer Leiftungsfähigfeit rasch abnehmenden Förderungsmittel immer mehr verfiegen und die Arbeitslöhne erfahrungsgemäß faum mehr zurückgehen dürften. 3m Gegenteil fprechen Anzeichen für weitere nicht unerhebliche Preissteige-Die Rudftellung dringender Bauarbeiten rungen. bis zur Zeit einer eventuellen Wiederverbilligung ist daher widersinnig und durfte später den Zuwartenden unliebiame Entfäuschung bringen.

## Uerschiedenes.

† Kaminsegermeister Gottlieb Bartlomé in Winsterthur starb am 4. August nach schwerer Lungenentzündung (Grippe) im Alter von 47 Jahren.

Technitum des Kantons Zürich in Winterthur. Fachschule für Bautechnifer, Maschinentechnifer, Eleftrotechnifer, Chemifer, Tiefbautechnifer, Eisenbahnbeamte und Handel. Das Winterstemester beginnt am 2. Oftober 1918.

Die Aufnahmeprüfung für die Neueintretenden der II. Klasse aller Abteilungen und für die I Klasse der Schule für Bautechnifer sindet am 30. September statt. — Anmeldungen sind vom 1. bis 31. August 1918 an die Direktion des Technikuns zu richten. — Die Zahl der Aufzunehmenden richtet sich unabhängig von dem Resultat der Aufnahmeprüfung nach der Zahl der freien Pläte.

Programme fönnen gegen vorherige Ginsendung von 50 Cts. von der Direftionsfanzlei bezogen werden.

Inlandhöchstpreise sür Bauholz und kommunalen Wohnungsbau. Der Schweiz. Städteverband hat an das eidgenössische Departement des Innern das Gesuch gerichtet, im Hinblief auf die bestehende Wohnungsnot und die vermehrte Notwendigkeit kommunalen Wohnungssbaues die vom Holzhandel gewünschte Erhöhung der Inslandshöchstpreise für Bauholz unter keinen Umständen zu bewilligen, dagegen diese Höchstpreise sür sämtliche Holzhänder, nicht nur für die Exporteure, verbindlich zu erklären und ihre überschreitung mit empfindlichen Strasen sür Verkäuser und Käuser zu belegen.

Die Schweizerische Vereinigung für Seimatschuß und der Schweizerische Amateur-Photographen-Berband eröffnen unter allen in der Schweiz anfässigen Amateuren einen Wettbewerb zur Erlangung von photographischen Aufnahmen charafteristischer Objekte für die Zwecke des Heimatschutzes. Als Themata sind aufgestell: